



ZUSAMMEN FÜR

Buchforst Buchheim

Dellbrück Dünnwald

Flittard Höhenhaus

Holweide Mülheim

Stammheim

DAS BEZIRKSWAHLPROGRAMM

INHALTSVERZEICHNIS

GRÜN IST.....	2
ZUSAMMEN FÜR GUTES KLIMA.....	3
ZUSAMMEN FÜR EINE FAIRE VERKEHRSWENDE.....	4
ZUSAMMEN FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT FÜR EIN VIELFÄLTIGES MITEINANDER	5
ZUSAMMEN FÜR BEZAHLBARES WOHNEN.....	6
ZUSAMMEN FÜR GESUNDHEIT FÜR JUNG UND ALT	7
ZUSAMMEN FÜR BILDUNG MIT ZUKUNFT	8
ZUSAMMEN FÜR EINE LEBENDIGE KULTURSZENE.....	9
ZUSAMMEN FÜR EINEN ATTRAKTIVEN WIRTSCHAFTSSTANDORT	10

GRÜN IST

- Buchforst** Der Kalkberg wird Landschaftspark
- Buchheim** Eröffnung der Radpendelroute Köln-Bergisch Gladbach
- Dellbrück** Öffnung des Thurner Hofs für Dellbrücker Initiativen, Vereine und den VHS Biogarten
- Dünnwald** Die Berliner Straße wird fußgänger- und fahrradfreundlicher gestaltet
- Flittard** Eine neue Stadtbahnlinie bis nach Stammheim und Flittard
- Höhenhaus** In der LEG-Siedlung am Schlebuscher Weg entstehen endlich neue Wohnungen
- Holweide** Weniger Durchgangsverkehr, insbesondere auf der Bergisch Gladbacher Straße
- Mülheim** Das Mahnmal an der Keupstraße wird eröffnet
- Stammheim** Das Ulrich-Haberland-Haus wird gemeinwohlorientiert genutzt

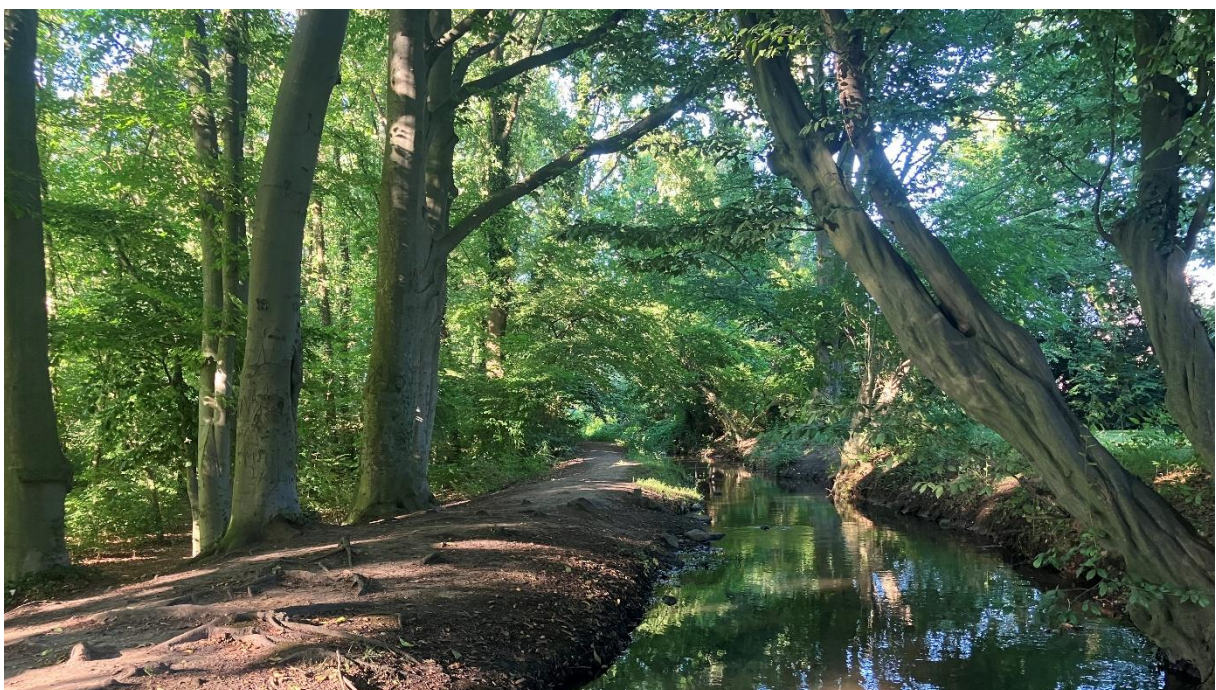


ZUSAMMEN FÜR GUTES KLIMA

Um unsere Lebensgrundlagen zu sichern, müssen wir die Klimakrise aufhalten und deshalb Emissionen konsequent reduzieren. Köln soll bis 2035 klimaneutral sein. Gleichzeitig ist es notwendig, die schon jetzt deutlich spürbaren Auswirkungen der Klimakrise abzumildern und das Mikroklima in unseren Stadtteilen zu verbessern.

Grün ist:

- Mehr Grün im Bezirk durch Umsetzung des „Masterplan Stadtgrün“, wie die Obstbaumwiese Fixheider Weg / Im Weidenbruch, mehr Bäume und Pflanzkübel im öffentlichen Raum
- Öffnung des Kalkbergs als Naherholungsgebiet für alle
- Konkrete Schwammstadtmaßnahmen umsetzen, mit denen unser Bezirk widerstandsfähiger gegen Starkregen wird und bei Hitze Feuchtigkeit wieder abgeben kann
- Trinkwasserbrunnen zeitnah im öffentlichen Raum installieren
- Ausbau „kühler Orte“ als Rückzugsorte bei Hitze
- Unterstützung der Schulen bei der Entsiegelung von Schulhöfen
- Landstromversorgung für Rheinschiffe



ZUSAMMEN FÜR EINE FAIRE VERKEHRSWENDE

Wir wollen saubere Luft für alle und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden sowie Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr. Deshalb stehen wir für eine faire Verkehrswende.

Grün ist:

- Unsere Mülheimer Brücke als Umweltbrücke mit gleichem Platz für Kfz-Verkehr sowie für Rad- und Fußverkehr und ohne Schwerlastverkehr
- Sichere Schulwege zu Fuß und mit dem Rad – durch mehr Schulstraßen, Radwege, Tempo 30 und Fußgängerüberwege
- Lückenloses Fahrradstraßennetz und die Verwirklichung der beschlossenen Radpendelrouten nach Bergisch Gladbach und Leverkusen
- Reduzierung des LKW-Durchgangsverkehrs auf Clevischer Ring, Mülheimer Brücke und Bergisch Gladbacher Straße
- Verringerung des Durchgangsverkehrs, insbesondere auf der Bergisch Gladbacher Straße
- Die Berliner Straße wird fußgänger- und fahrradfreundlicher gestaltet
- Barrierefreiheit der S- und U-Bahnhöfe im Bezirk durch Bereitstellung und durchgehende Instandhaltung von Rolltreppen und Aufzügen
- Straßenbahnanbindung Flittard und Stammheim durch Weiterführung der geplanten Straßenbahn im Mülheimer Süden
- Busse und Bahnen dürfen an Kreuzungen vorrangig fahren
- Ausbau des KVB-Rad-Angebots – vor allem in den Außenbezirken
- Tempo 30 innerorts für Sicherheit, besseren Verkehrsfluss und Klimaschutz
- Platz für Fußgänger*innen auf den Gehwegen statt Gehwegparken
- Ausweitung der Bewohnerparkgebiete dort, wo der Parkdruck hoch ist



ZUSAMMEN FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT FÜR EIN VIELFÄLTIGES MITEINANDER

Der öffentliche Raum gehört uns allen. Er ist Ort für gesellschaftlichen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Alters – hier können Barrieren überwunden werden.

Grün ist:

- Das beschlossene NSU-Mahnmal an der Keupstraße umsetzen
- Den Wiener Platz gemeinsam mit Bürger*innen grüner, barrierefrei und einladend gestalten
- Nachbarschaftsinitiativen und Begegnungsstätten aktiv unterstützen, Erzählbänke aufstellen.
- Bürger*innen- und Stadtteilzentren fördern
- Räume für Austausch, Weiterbildung und lebenslanges Lernen schaffen.
- Aufsuchende Hilfsangebote wie Willkommensinitiativen unterstützen.
- Streetworking – besonders für obdachlose Menschen – stärken und eigene Schutzräume für obdachlose Frauen einrichten
- Das Ulrich-Haberland-Haus wird gemeinwohlorientiert genutzt
- Klare Kante gegen rechts – also auch keine städtischen Räume für Rechtsextreme



ZUSAMMEN FÜR BEZAHLBARES WOHNEN

Auch in unserem Bezirk steigen die Wohnkosten stetig. Gleichzeitig haben über 40 % der Menschen in unserem Bezirk Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein und sind damit besonders auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen. Unser Ziel: Wohnen muss bezahlbar bleiben, Alteingesessene dürfen nicht verdrängt werden.

Grün ist:

- Mindestens 50 % sozialen Wohnungsbau bei neuen Quartieren sichern – auch im Otto-Langen-Quartier
- Schutz der Mieter*innen durch eine Soziale Erhaltungssatzung für den Mülheimer Norden
- Alte Gewerbegebiete in lebendige, gemischte und grüne Quartiere mit hohem Anteil an Wohnflächen verwandeln
- Leerstände, etwa bei der LEG-Siedlung in Höhenhaus, bekämpfen
- Genossenschaftliche Wohnmodelle fördern
- Unterstützung des wohnortnahen Wohnungswechsels zur effizienteren Nutzung von Wohnflächen
- Wohnungsbau auf dem Schützenplatz in Dünnwald



ZUSAMMEN FÜR GESUNDHEIT FÜR JUNG UND ALT

Gesundheitsversorgung und Gesundheitsvorsorge sind grundlegende Aufgaben der Daseinsfürsorge. Die Folgen der Klimakrise, Flug- und Verkehrslärm sowie Luftschadstoffe verursachen enorme Gesundheitsbelastungen.

Grün ist:

- Die hohe Gesundheitsbelastung durch Flug- und Verkehrslärm bekämpfen
- Luftschadstoffe reduzieren
- Die medizinische Grundversorgung im Bezirk Mülheim auch nach dem Umzug des Krankenhaus Holweide nach Merheim sicherstellen
- Das Gelände des Krankenhaus Holweide nach dem Klinikumzug gemeinwohlorientiert nutzen, etwa für eine pflegerische Einrichtung oder als Wohnraum für Pflegekräfte
- Gründung eines Geburtshauses im Rechtsrheinischen unterstützen
- Drogenkonsumraum im Mülheimer Zentrum schaffen



ZUSAMMEN FÜR BILDUNG MIT ZUKUNFT

Kinder und Jugendliche brauchen auf sie zugeschnittene Bildungsangebote vor Ort – unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern. Unser Bezirk muss kinderfreundlicher und gerechter werden.

Grün ist:

- Mehr wohnortnahe Grundschul-, Gesamtschul- und Kitaplätze schaffen
- Ganztags- und sozialpädagogische Angebote an den Schulen ausbauen
- Bewegungsfreundliche, unversiegelte Schulhöfe fördern und für die Öffentlichkeit öffnen
- Schulgebäude, die zum Lernen einladen, mit sauberen Toiletten
- Kinder- und Jugendzentren in den Veedeln erhalten und stärken
- Kinder und Jugendliche aktiv in kommunale Entscheidungsprozesse einbinden
- Das Angebot der Stadtteilbibliothek Mülheim stärken

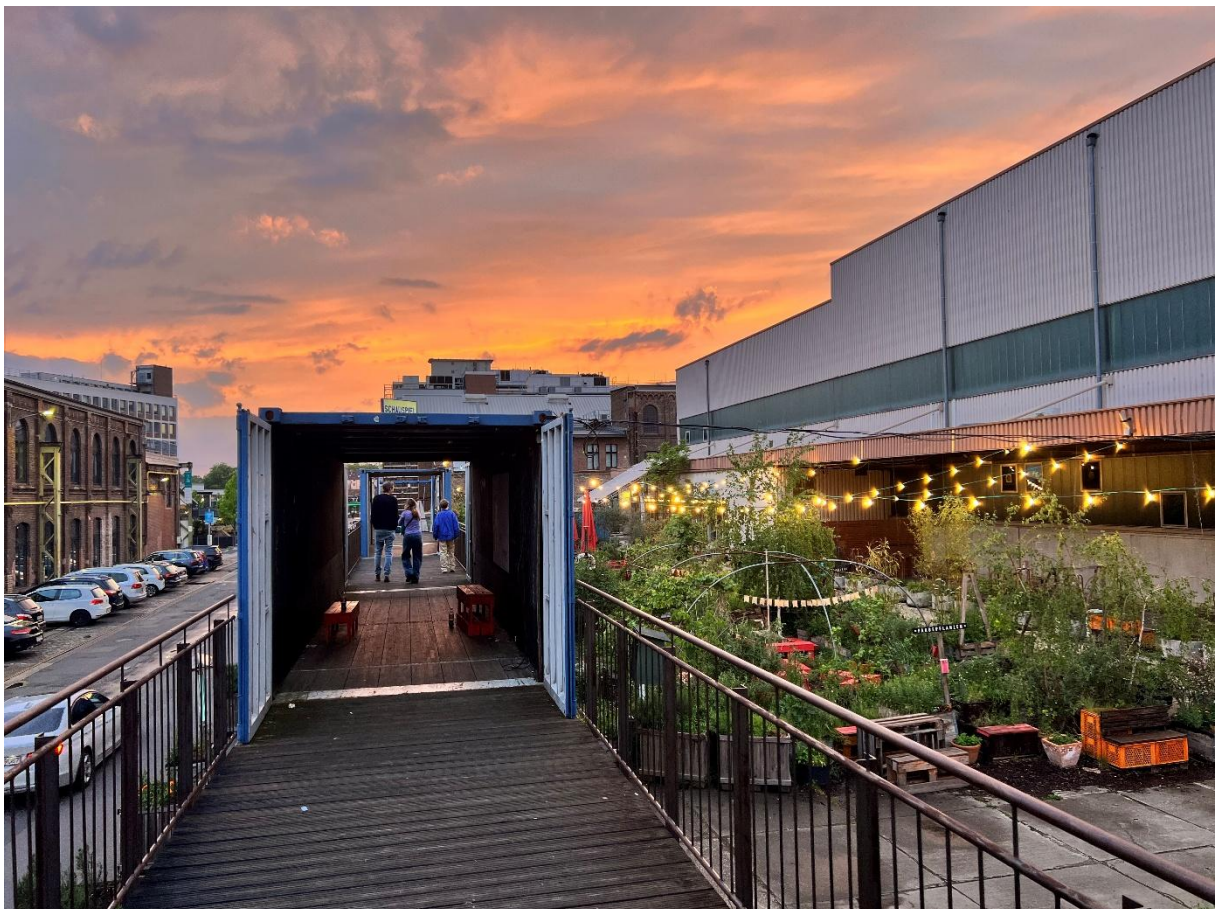


ZUSAMMEN FÜR EINE LEBENDIGE KULTURSZENE

Vom Schanzenviertel bis in die Veedel – die vielfältige Kulturszene prägt die Lebendigkeit unseres Bezirks. Das wollen wir erhalten, fördern und weiterentwickeln.

Grün ist:

- Schauspiel Köln als eigenständigen Kulturstandort im Schanzenviertel erhalten
- Der Thurner Hof kann von Dellbrücker Initiativen und Vereinen genutzt werden, der VHS Biogarten bleibt erhalten
- Lokale Kulturinitiativen stärken
- Räume und Freiflächen für kulturelle Nutzung bereitstellen
- Alternative Kunst- und Kulturszene fördern
- Industriekultur im Mülheimer Süden bewahren
- Gebäude 9 als Veranstaltungsort erhalten



ZUSAMMEN FÜR EINEN ATTRAKTIVEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Mülheim ist ein wirtschaftsstarkes Veedel mit einer reichhaltigen industriekulturellen Geschichte. Mit uns wird Mülheim als Wirtschaftsstandort noch attraktiver.

Grün ist:

- Gemischte Viertel mit kurzen Wegen von der Wohnung zur Arbeit und zum Einkaufen
- Förderung des Einzelhandels in den Veedeln, insbesondere in Stammheim und Flittard
- Deutliche Verbesserung des digitalen Zugangs zur Verwaltung
- Stärkung der kommunalen Wirtschaftsförderung in unserem Bezirk
- Ausbau von gemeinwohlorientierten Wirtschaftsräumen und zirkularer Wirtschaft

